



Verwaltungsrat

347. Tagung, Genf, 13.–23. März 2023

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 21. Februar 2023

Original: Englisch

Elfter Punkt der Tagesordnung

Regionaltagungen der IAO: Prüfung von Möglichkeiten zur Beibehaltung, Einstellung oder Anpassung künftiger Tagungen

Zweck der Vorlage

Gegenstand dieser Vorlage ist eine evaluierende Bewertung der Wirkung der Regionaltagungen, die als Folgemaßnahme zu dem vom Verwaltungsrat auf seiner 346. Tagung (Oktober–November 2022) gefassten Beschluss vorgenommen wurde. Dabei werden verschiedene Optionen beschrieben, die dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorgelegt werden (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 5).

Einschlägiges strategisches Ziel: Alle.

Einschlägige Ergebnisvorgabe: Unterstützende Ergebnisvorgabe B: Verbesserte Führungskompetenz und Leitung.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Keine.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Keine.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Das Amt erstellt einen detaillierten Vorschlag zu einer der Optionen für die 349. Tagung (Oktober–November 2023) des Verwaltungsrats.

Verfasser: Hauptabteilung Offizielle Tagungen, Dokumentation und Beziehungen (RELMEETINGS).

Verwandte Dokumente: [GB.346/INS/PV](#); [GB.346/INS/17/7](#).

1. Auf der 346. Tagung (Oktober–November 2022) des Verwaltungsrats der IAO schlug der Generaldirektor vor, die Regionaltagungen einzustellen und die entsprechenden Ressourcen zur Stärkung der Außendiensttätigkeiten der IAO umzuverteilen.¹ Die Mitglieder des Verwaltungsrats bekundeten unterschiedliche Auffassungen und ersuchten das Amt, „eine nach Regionen aufgeschlüsselte, unter anderem auch eine Kosten-Nutzen-Analyse umfassende Evaluierung der Wirkung der Regionaltagungen vorzunehmen“ und einen die „Möglichkeit der Beibehaltung, Einstellung oder Anpassung der Regionaltagungen“ betreffenden Gegenstand auf die Tagesordnung seiner 347. Tagung (März 2023) „zu seiner Behandlung und Beschlussfassung“ zu setzen.²
2. Die evaluierende Bewertung wurde vom 5. Dezember 2022 bis zum 3. Februar 2023 von zwei externen Beratern durchgeführt, die verschiedenste Instrumente zur Messung der Wirkung der Regionaltagungen einsetzten. Sie erstreckte sich auf vier Regionaltagungen:³ i) die 16. Regionaltagung für Asien und den Pazifik (Bali, 2016), ii) die 10. Europäische Regionaltagung (Istanbul, 2017), iii) die 19. Amerikanische Regionaltagung (Panama, 2018) und iv) die 14. Afrikanische Regionaltagung (Abidjan, 2019). Gegenstand der Analyse war auch die Frage, wie sich die Regionaltagungen der IAO seit der Einführung des aktuellen Formats im Jahr 1996 entwickelt haben.
3. Der von den Beratern vorgelegte Bericht ist im Anhang beigefügt. Darin werden die folgenden, dem Verwaltungsrat zur Behandlung vorzulegenden Optionen beschrieben:
 - Option 1: Beibehaltung des Status quo
 - Option 2: Einstellung der Regionaltagungen der IAO
 - Option 3.1: Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit den Tagungen der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf
 - Option 3.2: Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit den abwechselnd in einer der Regionen stattfindenden Tagungen der Internationalen Arbeitskonferenz
 - Option 3.3: Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit bereits bestehenden Regionaltreffen anderer Organisationen
 - Option 3.4: Ad-hoc-Ansatz je nach Region
 - Option 4: Übergang von Regionaltagungen der IAO zu Regionalforen der IAO
4. Sollte der Verwaltungsrat sich für die im Bericht der Berater dargelegte Option 4 entscheiden, könnte das Amt einen zur Behandlung auf der nächsten Tagung des Verwaltungsrats bestimmten ausführlichen Bericht über das Format der Regionaltagungen und die erforderlichen Änderungen des derzeit dafür geltenden Rahmens vorbehaltlich der während der Erörterung erhaltenen Orientierungen ausarbeiten.

¹ GB.346/INS/17/7.

² GB.346/INS/PV, Abs. 666.

³ Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden 2020 und 2021 keine Regionaltagungen statt. Der Zyklus wurde 2022 mit der 17. Regionaltagung für Asien und den Pazifik im Dezember 2022 in Singapur wieder aufgenommen. In Anbetracht des kurzen Zeitraums seit dieser Regionaltagung werden in dem beigefügten Bericht nur einige ihrer Aspekte behandelt.

▶ **Beschlussentwurf**

- 5. Der Verwaltungsrat ersuchte das Amt, zur Behandlung auf seiner 349. Tagung (Oktober-November 2023) einen Vorschlag für das Format der Regionalforen auszuarbeiten und dabei die während der Erörterung geäußerten Ansichten und gegebenen Orientierungen zu berücksichtigen.**

▶ **Anhang****Bericht über die evaluierende Bewertung der Wirkung der Regionaltagungen der IAO****Inhalt**

	Seite
1. Entwicklung des Formats, der Regeln und der Praxis der Regionaltagungen der IAO..	5
2. Teilnahme an den Regionaltagungen der IAO	7
3. Kosten-Nutzen-Analyse	10
3.1. Methodik	10
3.2. Folgemaßnahmen zu den Regionaltagungen der IAO	10
3.3. Nutzen der Regionaltagungen der IAO	12
3.4. Mängel der Regionaltagungen der IAO	14
3.5. Kosten der Regionaltagungen der IAO	15
4. Optionen für die Zukunft	16
Option 1. Beibehaltung des Status quo	16
Option 2. Einstellung der Regionaltagungen der IAO	17
Option 3.1. Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit den Tagungen der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf	17
Option 3.2. Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit den abwechselnd in einer der Regionen stattfindenden Tagungen der Internationalen Arbeitskonferenz.....	18
Option 3.3. Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit bereits bestehenden Regionaltreffen anderer Organisationen	18
Option 3.4. Ad-hoc-Ansatz je nach Region	18
Option 4. Übergang von Regionaltagungen der IAO zu Regionalforen der IAO	19

1. Entwicklung des Formats, der Regeln und der Praxis der Regionaltagungen der IAO

1. Regionalkonferenzen oder -tagungen sind von jeher ein Merkmal der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), dessen sie sich bedient, um ihre globale Ordnungspolitik zu unterstützen.¹ Die erste Regionalkonferenz der IAO fand 1936 in Amerika (Santiago) statt, als die An- und Abreise noch auf dem Seeweg erfolgte und die Kommunikation mit der Zentrale schwierig und kostspielig war. Drei Jahre später fand eine zweite Amerikanische Regionalkonferenz in Havanna und sieben Jahre später eine dritte in Mexiko statt. Im Zuge der Entkolonialisierung in der Nachkriegszeit und mit wachsender Zahl der IAO-Mitgliedstaaten wurden diese Konferenzen allmählich auch in anderen Regionen abgehalten. Die Region Asien und Pazifik, zu der für die Zwecke der Regionaltagungen auch die Länder gehören, die unter die Zuständigkeit des IAO-Regionalamts für die arabischen Staaten fallen, hielt ihre erste Regionalkonferenz 1947 (in Neu-Delhi) ab. Die erste Europäische Regionaltagung fand 1955 (in Genf) und die erste Afrikanische Regionaltagung 1960 (in Lagos) statt. Erst 1973 jedoch führte der Verwaltungsrat die derzeitige Praxis ein, wonach alljährlich ein Regionaltreffen der IAO abwechselnd in einer der vier Regionen stattfindet.
2. Regionaltagungen sind kein beschlussfassendes Organ. Nach Artikel 38 der Verfassung, die die IAO 1946 annahm, ist die Einberufung solcher Treffen fakultativ, und die Aufgaben und das Verfahren sollten Regeln unterliegen, die vom Verwaltungsrat aufgestellt und von der Konferenz bestätigt werden.
3. Die Regionalkonferenzen der IAO wurden ohne ständige Geschäftsordnung abgehalten, bis die Internationale Arbeitskonferenz 1948 formelle Regeln dafür annahm. Diese Regeln wurden mehrmals geändert und blieben bis 1996 in Kraft, als der Verwaltungsrat, hauptsächlich aus Haushaltsgründen, beschloss, die zweiwöchigen Regionalkonferenzen durch kürzere Regionaltagungen² von einwöchiger Dauer zu ersetzen. Die erste Regionaltagung fand 1997 in Bangkok statt.
4. Das neue Format wurde bei den fünf Regionaltagungen erprobt, die zwischen 1997 und 2001 stattfanden. Nach geringfügigen Anpassungen etablierte sich ein Standardverfahren für alle seither abgehaltenen Regionaltagungen:
 - **Zweck:** Regionaltagungen unterstützen die globale Ordnungspolitik der IAO und bieten den dreigliedrigen Delegationen die Gelegenheit, die Programmplanung und Durchführung der Tätigkeiten der IAO in der Region zu erörtern.³
 - **Tagesordnung:** Der Bericht des Generaldirektors ist der einzige Punkt auf der Tagesordnung.
 - **Dauer:** Sofern der Verwaltungsrat nichts anderes beschließt, dauern die Regionaltagungen vier Tage.
 - **Ergebnis:** Als Orientierung für die künftige Arbeit der IAO in der Region werden Schlussfolgerungen erarbeitet, die von einer Redaktionsgruppe ausgehandelt und vom Plenum der Tagung angenommen werden.

¹ Insgesamt gab es bislang 60 Regionalkonferenzen und -tagungen der IAO: 19 in Amerika, 17 in Asien und Pazifik (einschließlich der arabischen Staaten), 14 in Afrika und zehn in Europa.

² Für die Zwecke von Artikel 38 der Verfassung sind die Regionaltagungen als Regionalkonferenzen anzusehen.

³ IAO, *Regeln für Regionaltagungen*, 2021, 5.

5. 2002 und 2008 wurden die Regeln für Regionaltagungen geringfügig geändert. Zudem vereinbarte der Verwaltungsrat, dass den Regeln nicht verbindliche einleitende Bemerkungen vorangestellt werden sollten. Darüber hinaus beschloss der Verwaltungsrat auf seiner 311. Tagung (Juni 2011), die Funktionsweise der Regionaltagungen im Rahmen der allgemeinen Reform zu überprüfen, um die Leitung der Organisation wirksamer zu gestalten.⁴ Nach weiteren Erörterungen 2016 und 2017 nahm der Verwaltungsrat auf seiner 332. Tagung (März 2018) die derzeit geltenden Regeln an,⁵ die anschließend von der Internationalen Arbeitskonferenz gebilligt wurden.
6. Im Laufe der Zeit wurden einige Verbesserungen an den praktischen Vorkehrungen vorgenommen, insbesondere in Bezug auf die folgenden Punkte:
- **Vollmachten:** Eine vorläufige Teilnehmerliste wird eine Woche vor jeder Regionaltagung ins Internet gestellt, und zwei aktualisierte Listen werden während der Tagung veröffentlicht.
 - **Ort:** In den einleitenden Bemerkungen zu den Regeln heißt es, dass Regionaltagungen in dem Land stattfinden, in dem sich das entsprechende IAO-Regionalamt befindet, sofern der Verwaltungsrat nichts anderes beschließt. Nach der Annahme des neuen Formats 1996 wurden die sieben folgenden Regionaltagungen in der Stadt abgehalten, in der das jeweilige Regionalamt seinen Sitz hat. Seit der 7. Europäischen Regionaltagung (Budapest, 2005) fanden allerdings 12 der 16 Regionaltagungen an einem anderen Ort in der Region statt.
 - **Tagesordnung:**
 - i) Seit 2003 wurden schrittweise themenbezogene Podiumsdiskussionen zu zentralen Fragestellungen eingeführt.
 - ii) Jüngste Erfahrungen lassen erkennen, dass Regionaltagungen allgemein zusätzliche Mandate vom Verwaltungsrat oder von der Internationalen Arbeitskonferenz erhalten:
 - o Im März 2014 ersuchte der Verwaltungsrat das Amt, in das Programm der Regionaltagungen eine Sondersitzung über die Förderung und Umsetzung der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNU-Erklärung) aufzunehmen, die noch immer bei allen Regionaltagungen veranstaltet wird.
 - o Andere ähnliche Beschlüsse wurden nicht weiterverfolgt (z.B. die Ratifizierungskampagne für das Protokoll von 2014 zum Übereinkommen (Nr. 29) über Zwangsarbeit, 1930⁶), oder nie umgesetzt (z.B. eine Beratung über die Empfehlung (Nr. 204) betreffend den Übergang von der informellen zur formellen Wirtschaft, 2015, beigefügte Konferenzentschließung).
 - **Ergebnisdokument:**
 - i) Seit der 9. Europäischen Regionaltagung (Oslo, 2013) wird das Format des Ergebnisdokuments anstelle längerer Schlussfolgerungen auf eine kurze Erklärung oder Initiative beschränkt,

⁴ Im Rahmen der Arbeitsgruppe für die Funktionsweise des Verwaltungsrats und der Internationalen Arbeitskonferenz. Siehe auch [GB.328/WP/GBC/2](#) und [GB.329/WP/GBC/4\(Rev.\)](#).

⁵ Darunter der Grundsatz, dass jeder Mitgliedstaat nur auf der Tagung der Region, in der er sich befindet, Vollmitglied ist, und dass den Mitgliedstaaten, die für die Außenbeziehungen von Gebieten in anderen Regionen zuständig sind, Beobachterstatus gewährt wird.

⁶ Diese fand nur ein einziges Mal statt, und zwar auf der 13. Afrikanischen Regionaltagung (Addis Abeba, 2015).

- i) Die Regionaltagungen genehmigen nach wie vor das Ergebnisdokument, nehmen jedoch nicht länger den Bericht der Tagung an.⁷
 - **Möglichkeit der Fernteilnahme:** Bei der jüngsten Regionaltagung (17. Regionaltagung für Asien und den Pazifik, Singapur, 2022) hatten eingeladene Personen und Organisationen, die nicht persönlich vertreten sein konnten, ausnahmsweise die Möglichkeit zur Online-Teilnahme.
 - **Informationstechnologie:**
 - i) Seit der 9. Europäischen Regionaltagung (Oslo, 2013) erhalten die Delegierten entsprechend einem Ansatz für geringeren Papierverbrauch die Tagungsunterlagen auf einem USB-Stick und seit der 14. Afrikanischen Regionaltagung (Abidjan, 2019) durch Zugriff auf die mobile App ILO Events.
 - ii) Die Akkreditierung wird seit der 19. Amerikanischen Regionaltagung (Panama, 2018) online abgewickelt. Seit der 17. Regionaltagung für Asien und den Pazifik (Singapur, 2022) werden die Namensschilder mit Foto ausgestellt (und nach Möglichkeit biometrische Pässe für die Akkreditierung verwendet), was die Sicherheit erhöht.
 - **Kommunikation:**
 - i) Seit der 17. Amerikanischen Regionaltagung (Santiago, 2010) werden Journalisten zur Berichterstattung über die Regionaltagung eingeladen.
 - ii) Seit der 14. Afrikanischen Regionaltagung (Abidjan, 2019) wird die Tagung öffentlich übertragen.
7. Trotz dieser Verbesserungen entspricht das übergreifende Format der Regionaltagungen der IAO im Wesentlichen dem 1996 vom Verwaltungsrat beschlossenen Format.

2. Teilnahme an den Regionaltagungen der IAO

8. Eine Analyse der Teilnahme der dreigliedrigen Delegationen und der Staatsoberhäupter und Minister an den Regionaltagungen ergibt keinen gemeinsamen Trend für die vier Regionen. An den vier betrachteten Regionaltagungen nahmen im Durchschnitt 81 Prozent der teilnahmeberechtigten Mitgliedstaaten tatsächlich teil, was einem leichten Rückgang gegenüber früheren Regionaltagungen entspricht. Zudem waren mehrere nationale Delegationen den Berichten zufolge nicht vollständig dreigliedrig besetzt – ein Trend, der sich leider in allen Regionen zu verstärken scheint.⁸ Betrachtet man alle Tagungen seit 2000 (Abbildung 1)⁹, so hat die Beteiligung in Asien und dem Pazifik¹⁰ und in Europa¹¹ bei den vergangenen vier

⁷ Der Entwurf des Berichts der 16. Regionaltagung für Asien und den Pazifik wurde nicht zur Annahme durch die Tagung vorgelegt, sondern ins Internet gestellt. Den Teilnehmern wurde eine Frist für die Übermittlung von Änderungen zu ihren eigenen Erklärungen eingeräumt. Darüber hinaus sind die Protokollanten und Übersetzer nicht mehr physisch auf der Regionaltagung anwesend, sondern arbeiten von der Zentrale oder vom jeweiligen Regionalamt aus.

⁸ Umfassende aktuelle Informationen über unvollständige und nicht akkreditierte Delegationen bei den vier Regionaltagungen sind dem Dokument [GB.347/LILS/2](#) zu entnehmen.

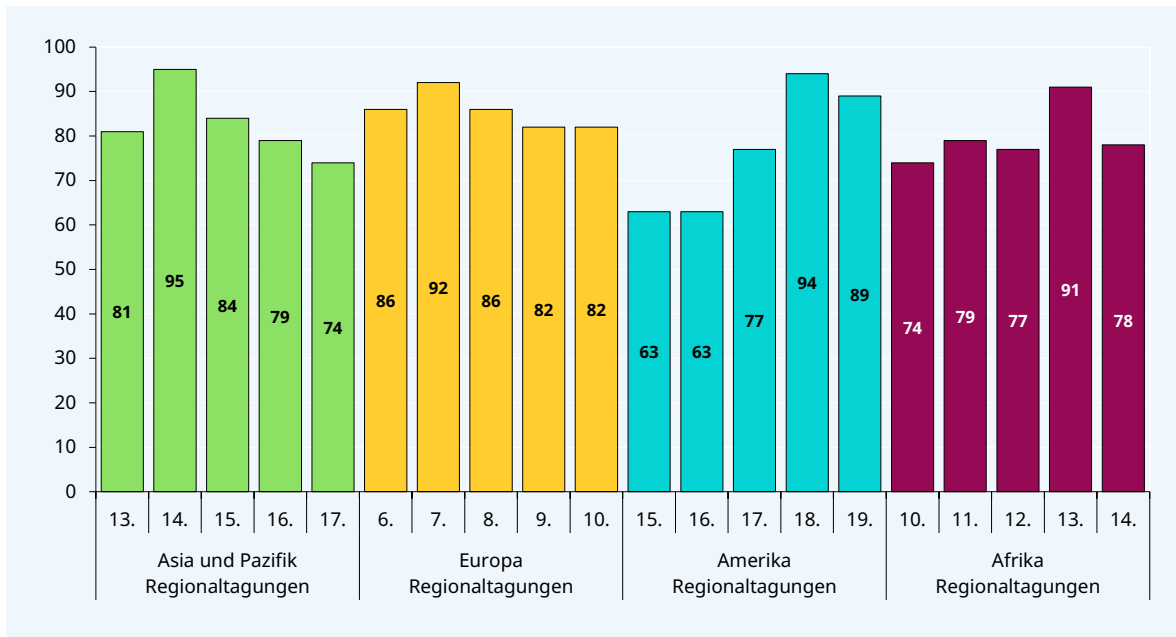
⁹ Aufgrund der unterschiedlichen regionalen Zusammensetzung wird in Abbildung 1 die Teilnahme nicht in absoluten Zahlen, sondern als prozentualer Anteil der teilnahmeberechtigten Mitgliedstaaten angegeben.

¹⁰ Seit 2000 sind zehn neue Mitgliedstaaten aus Asien und dem Pazifik der IAO beigetreten.

¹¹ Die Teilnahme an der 10. Europäischen Regionaltagung (Istanbul, 2017) wurde durch die Aufforderung des Internationalen Gewerkschaftsbunds (IGB) und des Europäischen Gewerkschaftsbunds (EGB) an die ihnen angeschlossenen Organisationen beeinflusst, nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Regionaltagungen etwas nachgelassen. In Amerika sowie in Afrika ist die Teilnahme abgesehen von der letzten Regionaltagung gestiegen. ¹² Darüber hinaus nehmen in Afrika, Europa und Asien und dem Pazifik mehr Mitgliedstaaten an der Internationalen Arbeitskonferenz als an der jeweiligen Regionaltagung, in Amerika dagegen mehr Mitgliedstaaten an der jeweiligen Regionaltagung teil.

► **Abbildung 1. Prozentualer Anteil der teilnahmeberechtigten Mitgliedstaaten, die seit 2000 an Regionaltagungen teilgenommen haben**

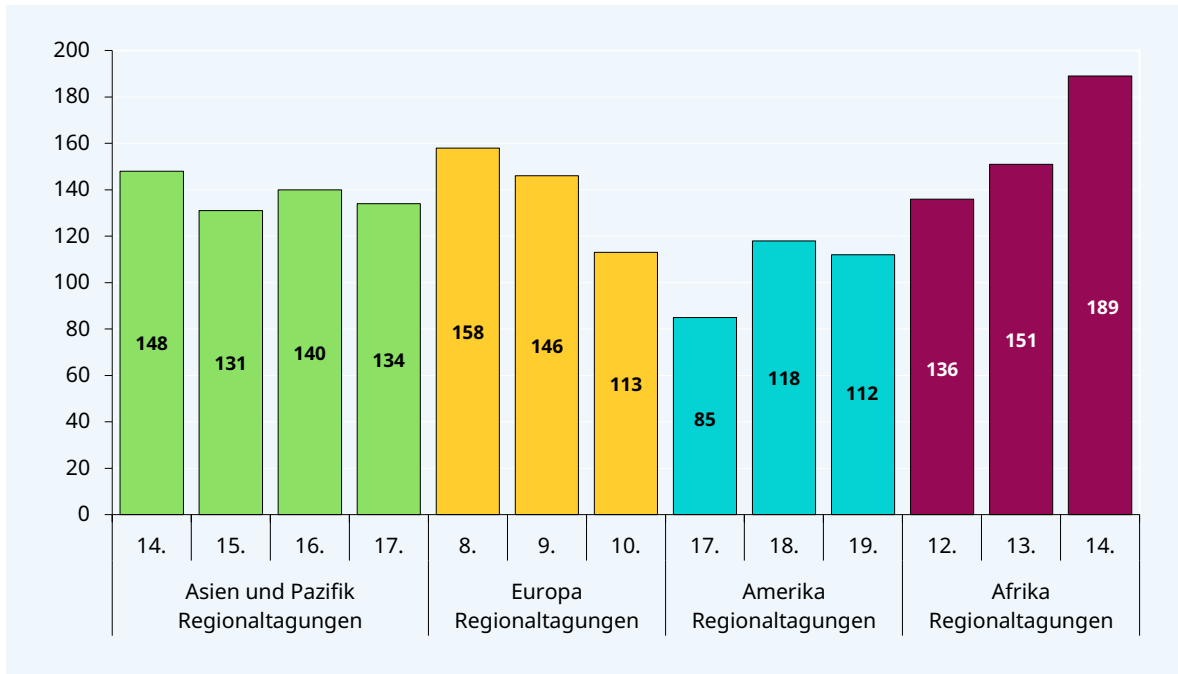


9. Die Zahl der an Regionaltagungen teilnehmenden ordentlichen Delegierten (Abbildung 2) ist in Asien und dem Pazifik anscheinend stabil, während sie in Europa sinkt, in Amerika schwankt und in Afrika steigt. Der Frauenanteil in den Delegationen hat in allen Regionen kontinuierlich zugenommen und liegt derzeit bei durchschnittlich 31,8 Prozent. ¹³

¹² Die Abbildungen 1, 2 und 3 beziehen sich auf die letzte, d. h. die 17. Regionaltagung für Asien und den Pazifik (Singapur, 2022).

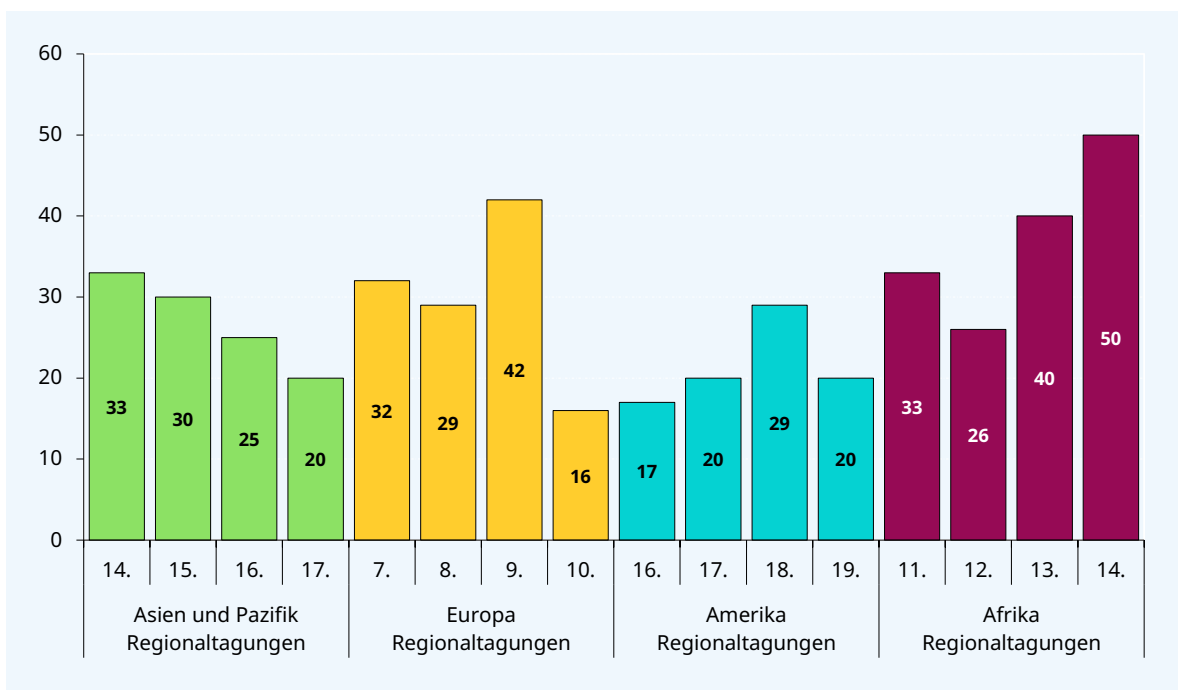
¹³ Umfassende Angaben zur Teilnahme von Frauen an Regionaltagungen finden sich im Dokument GB.347/LILS/2.

► **Abbildung 2. Zahl der registrierten ordentlichen Delegierten bei Regionaltagungen seit 2006**



10. Die Teilnahme von Staatsoberhäuptern und Ministern (Abbildung 3) schwankte im Zeitverlauf und je nach Regionaltagung erheblich, was möglicherweise mit der Attraktivität und Zugänglichkeit der Gaststadt oder des Gastlands zusammenhängt. Insgesamt ist ihre Teilnahme in Asien und dem Pazifik sowie in Europa (mit Ausnahme der 9. Europäischen Regionaltagung (Oslo, 2013) gestiegen und in Afrika und Amerika (abgesehen von der 19. Amerikanischen Regionaltagung (Panama, 2018) zurückgegangen.

► **Abbildung 3. Staatsoberhäupter und Minister, die seit 2005 an Regionaltagungen teilgenommen haben**



3. Kosten-Nutzen-Analyse

3.1. Methodik

11. Die Daten für die Kosten-Nutzen-Analyse wurden wie folgt gewonnen: i) durch Konsultationen mit Regierungsvertretern aus den verschiedenen Regionen, mit Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden und mit verschiedensten IAO-Bediensteten in der Zentrale und im Außendienst, ii) durch eine Auswertung einschlägiger amtlicher Dokumente und Websites, iii) durch eine Online-Befragung dreigliedriger Mitgliedsgruppen aus allen IAO-Regionen und iv) durch einen an die IAO-Regionalämter versandten Fragebogen.
12. Antworten auf den Fragebogen gingen seitens aller IAO-Regionalämter ein. Statt einer Zufallsstichprobe wurden alle in der Evaluierungsdatenbank der IAO erfassten dreigliedrigen Mitgliedsgruppen in die Umfrage einbezogen. Die Stichprobe bestand daher aus den Mitgliedsgruppen, die freiwillig Auskunft gaben.¹⁴ Insgesamt beantworteten 281 Mitgliedsgruppen (89 Regierungen, 69 Arbeitgeberverbände, 111 Arbeitnehmerverbände und zwölf nicht näher bezeichnete Mitgliedsgruppen) den Fragebogen,¹⁵ wie aus Tabelle 1 hervorgeht.¹⁶

► **Tabelle 1. Zahl der Auskunftgebenden**

	Afrika	Amerika	Asien und Pazifik	Europa
Ausgefüllte Fragebögen erhalten	75	43	52	94
von (Zahl der Länder)	36	23	28	42

13. In den meisten Fällen wurde der Fragebogen nur von einer oder zwei der drei Mitgliedsgruppen eines Landes ausgefüllt.¹⁷ Zudem ließen die Auskunftgebenden oft eine oder mehrere Fragen aus. Trotz dieser Defizite liefert die Umfrage wertvolle Einblicke in die Auffassungen der Mitgliedsgruppen hinsichtlich der Vorzüge und Mängel der Regionaltagungen der IAO in ihrem derzeitigen Format. Diese Erkenntnisse wurden durch umfangreiche Konsultationen ergänzt.

3.2. Folgemaßnahmen zu den Regionaltagungen der IAO

14. Für zwei der vier betrachteten Regionaltagungen wurde eine Halbzeitüberprüfung durchgeführt. Was die die auf der 16. Regionaltagung für Asien und den Pazifik angenommene Erklärung von Bali betrifft, so ließ der zur Halbzeit erstellte Umsetzungsbericht¹⁸ erkennen, dass die Prioritäten der Erklärung durchgängig in die Programmplanung und die Aktivitäten zur Ressourcenmobilisierung eingeflossen waren. In den seit der Annahme der Erklärung aufgelegten Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit (DWCP) wurde auf die Förderung der Ziele der Erklärung Bezug genommen, und die neuen Prioritäten wirkten sich auf die Arbeit

¹⁴ Da die Stichprobe keine Wahrscheinlichkeitsstichprobe war, sondern letztlich aus den Mitgliedsgruppen gebildet wurde, die selbst die Entscheidung zur Teilnahme trafen, war es nicht möglich, Fehlerspannen zu schätzen. Zudem wurden die Daten nicht nach der demografischen Zusammensetzung der einzelnen Zielgruppen gewichtet.

¹⁵ Dies entspricht einer Rücklaufquote von etwa 12 Prozent. Etwa 40 Prozent der Auskunftgebenden waren Mitglieder des IAO-Verwaltungsrats, und etwa 40 Prozent nahmen an einer der vier betrachteten Regionaltagungen teil.

¹⁶ 17 zurückgesandte Fragebögen enthielten keine Angaben zum Wohnsitzland der Auskunftgebenden.

¹⁷ Von den 129 Ländern, die antworteten, schickten 13 Fragebögen von allen drei Mitgliedsgruppen, 50 von zwei Gruppen und 66 von nur einer Gruppe zurück.

¹⁸ GB.337/INS/12/7 für den Zeitraum Januar 2017 bis Dezember 2018. Eine ausführlichere Analyse findet sich in [Bali Declaration Implementation Progress Report 2017–2018](#).

einiger Landesteams der Vereinten Nationen aus. Darüber hinaus erschien im Oktober 2017 eine Reihe von zwölf Kurzdossiers zur Erklärung von Bali, die Ende 2018 aktualisiert wurden. Wie die Halbzeitüberprüfung ergab, hatte die Erklärung von Bali eine positive Wirkung. Diese Wirkung lässt sich allerdings nur schwerlich dem Ergebnisdokument der Regionaltagung zuschreiben, da die darin genannten Prioritäten allgemein den von der IAO bereits durchgeführten Aktivitäten entsprachen.

15. Die auf der 14. Afrikanischen Regionaltagung angenommene Erklärung von Abidjan wurde um einen Umsetzungsplan ergänzt, der der 340. Tagung des Verwaltungsrats (Oktober–November 2020) vorgelegt wurde.¹⁹ 2021 wurde eine Halbzeitüberprüfung für den Umsetzungsplan vorgenommen, die sich auf den Zeitraum Dezember 2019 bis September 2021 erstreckte, und zwar in Form einer Umfrage bei den IAO-Mitgliedsgruppen in der Region.²⁰ Die Umfrage ergab, dass in 58,5 Prozent der afrikanischen Mitgliedstaaten Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erklärung von Abidjan stattgefunden hatten und dass die Realisierungsquote insgesamt als zufriedenstellend angesehen wurde. Wie bei der Erklärung von Bali waren jedoch nicht alle von den Mitgliedsgruppen gemeldeten Aktivitäten konkret auf den Umsetzungsplan zurückzuführen, sondern in vielen Fällen bereits vor seiner Annahme eingeleitet worden. Es wäre somit vermessen, die Fortschritte allein der Existenz der Erklärung zuzuschreiben, auch wenn die Mitgliedsgruppen in der Region ein hohes Maß an Eigenverantwortung bewiesen haben.
16. Mit einer Ausnahme äußerten sich alle IAO-Regionalämter, die den Fragebogen beantworteten, eher kritisch zur Wirkung der Regionaltagungen und zu den damit einhergehenden Folgemaßnahmen. Sie berichteten, dass die Schlussfolgerungen meist eine Bestätigung bereits bestehender thematischer Prioritäten für die Region darstellten und dass die für den Bericht des Generaldirektors benötigten Forschungsarbeiten, Datenerhebungen und Analysen für sie zu einer deutlich höheren Arbeitsbelastung geführt hätten. Es ließe sich nur schwerlich argumentieren, dass die Regionaltagungen ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis böten.
17. Die Ergebnisse der Umfrage unter den dreigliedrigen Mitgliedsorganisationen deuten darauf hin, dass etwa 31 Prozent der Auskunftgebenden nicht mit den Schlussfolgerungen der jeweiligen Regionaltagung vertraut waren. Nur 41 Prozent der Auskunftgebenden (133 von 281) erklärten, die Schlussfolgerungen der Regionaltagung fänden ihren Niederschlag in nationalen grundsatzpolitischen Dokumenten, vor allem in den Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit oder in der nationalen Beschäftigungs- und Sozialschutzpolitik (siehe Tabelle 2).

¹⁹ GB.340/INS/8(Rev.1), Anhang III.

²⁰ Es gingen Antworten von 49 der 54 afrikanischen Länder ein, wobei die Rücklaufquote bei den Arbeitgeberverbänden (37 von 54) und den Arbeitnehmerverbänden (31 von 54) geringer ausfiel.

► **Tabelle 2. Zahl der Auskunftgebenden, nach deren Auffassung sich die Schlussfolgerungen der Regionaltagungen in der nationalen Politik niederschlagen**

	Afrika	Amerika	Asien und Pazifik	Europa	Insgesamt
Zahl der Mitgliedsgruppen, die antworteten	36	23	28	42	129
von (Zahl der Länder)	25	15	17	28	85
Zahl der Mitgliedsgruppen, nach deren Auffassung sich die Schlussfolgerungen der Regionaltagungen in nationalen Strategien niederschlagen	21	14	9	10	54
von (Zahl der Länder)	16	8	9	8	41

18. Im Rahmen der Umfrage wurden die Mitgliedsgruppen gebeten, die Effektivität, die Wirkung, die Folgemaßnahmen und den Zusatznutzen der Regionaltagungen der IAO auf einer Skala von 0 (niedrigster Wert) bis 10 (höchster Wert) zu bewerten (Tabelle 3).

► **Tabelle 3. Effektivität der Regionaltagungen der IAO**
(Zahl der Auskunftgebenden, Skala von 0 bis 10)

	Afrika		Amerika		Asien und Pazifik		Europa		Insgesamt	
	Gering (0-5)	Hoch (6-10)	Gering (0-5)	Hoch (6-10)	Gering (0-5)	Hoch (6-10)	Gering (0-5)	Hoch (6-10)	Gering (0-5)	Hoch (6-10)
Wirkung	16	38	9	16	15	19	34	14	74	87
Kostenwirksamkeit	24	25	11	14	17	16	31	15	83	70
Folgemaßnahmen zu den Regionaltagungen	25	28	14	11	18	14	35	12	92	65
Zusatznutzen	16	36	5	21	9	24	23	23	53	104
Keiner der vorge-nannten Punkte		8		4		6		6		24

19. Während die Mitgliedsgruppen aus Afrika und Amerika die Effektivität der Regionaltagungen allgemein positiv bewerteten, waren die Mitgliedsgruppen aus Asien und dem Pazifik sowie aus Europa weitaus kritischer eingestellt. Insgesamt fiel die Bewertung der Auskunftgebenden, die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände vertraten, etwas positiver aus als die der Regierungen. Mitgliedsgruppen aller vier Regionen kritisierten den Mangel an Folgemaßnahmen zu den Regionaltagungen, und ähnlich äußerten sich auch die befragten IAO-Bediensteten.

3.3. Nutzen der Regionaltagungen der IAO

20. Mehr als die Hälfte der Auskunftgebenden aller vier Regionen bekundete ihre Zufriedenheit damit, wie die Regionaltagungen vom Amt vorbereitet und organisiert wurden, wie aus Tabelle 4 hervorgeht.

► **Tabelle 4. Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Regionaltagungen**

	Afrika		Amerika		Asien und Pazifik		Europa		Insgesamt	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Insgesamt leistete die IAO gute Unterstützung.	36	2	23	1	28	1	32	4	119	8
Die IAO-Dokumente waren von hoher Qualität.	36	2	23	0	27	1	33	4	119	7
Die Sitzungstage waren ausreichend, um Ergebnisse zu erzielen.	27	29	21	18	26	24	28	33	102	104
Die Regionaltagung bot eine effektive Plattform für Vernetzung.	29	3	21	1	25	2	27	7	102	13
Die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen beteiligten sich effektiv.	29	5	19	3	22	5	14	21	84	34
Die Regionaltagung bot eine effektive Plattform für den Wissensaustausch.	28	2	19	3	22	5	14	21	83	31

Hinweis: Ja = Stimmt zu; Nein = Lehnt ab.

21. In ihren Kommentaren äußerten sich viele Auskunftgebende anerkennend über den mit den Regionaltagungen verbundenen Zusatznutzen, insbesondere die Möglichkeiten für Vernetzung und Wissensaustausch. Einige unterstrichen die Bedeutung der Regionaltagungen bei der Entwicklung von regionaler Eigenverantwortung für globale Prioritäten und Strategien der IAO und bei der Erörterung von Politikkonzepten und Ergebnisrahmen der IAO unter dem Blickwinkel der Besonderheiten, Bedürfnisse und Bestrebungen der jeweiligen Region. In einigen Fällen hielten die Mitgliedsgruppen anlässlich einer Regionaltagung selbst Zusammenkünfte ab und reduzierten so Reise- und Gemeinkosten. Die Mitgliedsgruppen schätzten die Möglichkeit, einen sozialen Dialog auf regionaler Ebene zu führen. Viele Auskunftgebende, insbesondere aus Ländern ohne IAO-Büro, sahen die Regionaltagungen als hervorragende Gelegenheit für eine Begegnung der Mitgliedsgruppen mit dem Direktor des zuständigen IAO-Landesbüros und den Fachspezialisten der IAO an. Tabelle 5 zeigt die Zahl der Auskunftgebenden, die der Aussage zustimmten, dass Regionaltagungen derartige Gelegenheiten bieten. Dieser immaterielle Nutzen lässt sich nicht quantifizieren, wird jedoch von den Mitgliedsgruppen in den Regionen sehr geschätzt. Darüber hinaus erwähnten mehrere Auskunftgebende, dass bei Regionaltagungen die Gelegenheit bestehe, gemeinsame regionale Strategien, Positionen, Partnerschaften und Projekte zu erarbeiten und die regionale Eigenverantwortung für die Agenda für menschenwürdige Arbeit zu stärken.

► **Tabelle 5. Zahl der Auskunftsgebenden, die zustimmten, dass die Regionaltagungen eine Gelegenheit bieten:**

	Afrika	Amerika	Asien und Pazifik	Europa	Insgesamt
mit Kollegen und Mitgliedsgruppen zusammenzutreffen	46	22	34	41	143
Wissen weiterzugeben	49	19	31	37	136
sich allgemein zu vernetzen	35	14	23	38	110
strategische Schlussfolgerungen abzufassen	41	15	20	25	101
die seit der letzten Regionaltagung erzielten Fortschritte zu bewerten	37	14	14	22	87
mit IAO-Bediensteten zusammenzutreffen	24	13	24	26	87
mit Entwicklungspartnern zusammenzutreffen	27	13	15	11	66
an Nebenveranstaltungen teilzunehmen	24	11	14	12	61
mit ranghohen Amtsträgern des Gastlands zusammenzutreffen	13	8	8	11	40

3.4. Mängel der Regionaltagungen der IAO

22. Eine Bewertung der Effektivität der Regionaltagungen lässt auf einige Mängel schließen. Ein Aspekt, der für erhebliche Unzufriedenheit sorgt, ist das viertägige Format der Regionaltagung, das viele Auskunftsgebende für zu kurz halten, um konkrete Ergebnisse zu erzielen. Dies war den Auskunftsgebenden zufolge teilweise auf den Zeitaufwand für allgemeine Erklärungen im Plenum zurückzuführen, die nach ihrem Dafürhalten keine echte Bereicherung darstellten. Die Mehrheit der Auskunftsgebenden hatte Zweifel an der Kostenwirksamkeit der Regionaltagungen. Während die Reisekosten und die Reisezeit der Delegierten nicht als wesentliches Hindernis angesehen wurden, kritisierten Mitgliedsgruppen aus allen Regionen den Mangel an effektiver dreigliedriger Beteiligung in einigen Delegationen und vor allem das Ausbleiben von Folgemaßnahmen zu den Schlussfolgerungen der Regionaltagungen.
23. Aus programmatischer Sicht scheint das größte Defizit der Regionaltagungen darin zu bestehen, dass ihre Schlussfolgerungen nicht im ergebnisorientierten Rahmen der IAO verankert sind. Somit sind weder die Mitgliedsgruppen noch das Amt verpflichtet, die Schlussfolgerungen bei der Ausarbeitung des Programms und Haushalts, des Strategischen Plans oder der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit oder bei der Ergebnisberichterstattung im Rahmen des Berichts des Amtes über die Durchführung des Zweijahresprogramms zu berücksichtigen. Mit der Erklärung von Abidjan von 2019 sollte dieser Mangel behoben werden, und zwar mit dem Ersuchen an das Amt, einen Umsetzungsplan zu erstellen und die diesbezüglichen Fortschritte in Form einer Halbzeitüberprüfung zu bewerten; allerdings schlugen sich die Elemente der Erklärung nicht in den amtsweiten grundsatzpolitischen Ergebnisvorgaben und zu erbringenden Leistungen nieder.

24. Die für diesen Bericht befragten Bediensteten des Amtes teilten die Ansichten der Mitgliedsgruppen in Bezug auf die Wirkung und Effektivität der Regionaltagungen, äußerten sich jedoch besorgter hinsichtlich der Kostenwirksamkeit und der Wirkung der Tagungen.²¹

3.5. Kosten der Regionaltagungen der IAO

25. Tabelle 6 zeigt die geschätzten realen Kosten der letzten vier, im Zeitraum 2016–19 abgehaltenen Regionaltagungen. Dies umfasst die direkten Kosten (wie Reise-, Dolmetsch- und Bewirtungskosten) und die vom Amt getragenen indirekten Personalkosten, eine Schätzung des Beitrags des Gastlands und ungefähre Angaben zu den Reisekosten der Mitgliedstaaten.²² Grundlage für diese Zahlen sind die Teilnehmer- und Sekretariatslisten der vier Regionaltagungen, die vom Amt geführten Finanzunterlagen, die Standardkosten der Vereinten Nationen für Personal und Reisen, Gespräche mit Bediensteten des Amtes in der Zentrale und im Außendienst sowie von Online-Reisebüros bezogene geschätzte Kosten von Flugscheinen.

► **Tabelle 6. Kosten der Regionaltagungen der IAO (in Tausend US-Dollar)**

	Afrika	Asien und Pazifik	Amerika	Europa	Ins-gesamt	Durchschnitt
	Abidjan 2019	Bali 2016	Panama 2018	Istanbul 2017		
Direkte Kosten für die IAO	890	1 090	840	310	3 130	782,5
Personalkosten der IAO	910	1 120	890	1 010	3 930	982,5
Kosten für die IAO insgesamt	1 800	2 210	1 730	1 320	7 060	1 765
Direkte Kosten für das Gastland	560	50 *	1 650	2 000	4 260	1 065
Direkte Kosten für die Mitgliedstaaten	1 580	800	570	590	3 540	885
Gesamtkosten für die Mitgliedstaaten	2 140	850	2 220	2 590	7 800	1 950
Gesamtkosten jeder Tagung	3 940	3 060	3 950	3 910	14 860	3 715

* Die Tagung in Bali wurde weitgehend aus Mitteln des Amtes finanziert.

26. Je nach Regionaltagung belaufen sich die Personalkosten der IAO auf jährlich 45 bis 50 Arbeitsmonate, was bedeutet, dass die Einstellung der Regionaltagungen dem Amt die Schaffung von bis zu vier Personalstellen ermöglichen würde. Diese Einsparungen würden sich jedoch erst allmählich bemerkbar machen, da die Umschichtung von Personal Zeit in Anspruch nimmt. Demgegenüber wären die bei den direkten Kosten eingesparten Beträge sofort verfügbar und könnten beispielsweise für die Ausweitung der Außendienstpräsenz der IAO verwendet werden. Insgesamt belaufen sich die Gesamtkosten für jede Regionaltagung auf etwa 99.000 US-Dollar je Mitgliedstaat und etwa 13.000 US-Dollar je teilnehmenden Delegierten.

²¹ Darüber hinaus merkten die Bediensteten an, dass Regionaltagungen einen beträchtlichen CO₂-Fußabdruck verursachten, da für jede Tagung etwa 400 Hin- und Rückflüge erforderlich sind.

²² Nicht enthalten sind die den Mitgliedstaaten und dem Gastland entstehenden Personalkosten, da diese je nach Land unterschiedlich ausfallen und nur sehr schwer zu quantifizieren wären.

27. Aus Sicht des Amtes könnten erhebliche Kosten eingespart werden, wenn
 - i) der umfassende Bericht des Generaldirektors durch kurze Themenpapiere ersetzt wird;
 - ii) die allgemeinen Erklärungen im Plenum durch themenbezogene Rundtischgespräche oder Arbeitsgruppen ersetzt werden;
 - iii) die Größe des Sekretariats um mindestens 30 Prozent verringert wird;
 - iv) das Amt Fernunterstützung leistet;
 - v) die Dauer der Tagungen von vier auf drei (oder zwei) Tage verkürzt wird.
28. Durch diese Änderungen könnten die Kosten für Regionaltagungen um durchschnittlich 700.000 US-Dollar gesenkt werden, wovon 500.000 US-Dollar auf das Amt (einschließlich Personalarbeitszeit) und 200.000 US-Dollar auf das Gastland und die Mitgliedstaaten entfallen würden.
29. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Mitgliedsgruppen den Regionaltagungen der IAO erhebliche Bedeutung beimessen. Der wahrgenommene Nutzen ergibt sich in erster Linie weder aus den Schlussfolgerungen noch aus den amtlichen Erklärungen in den oft schlecht besuchten Plenarsitzungen; vielmehr schätzen die Mitgliedsgruppen die Regionaltagungen als Gelegenheit zum Wissens- und Erfahrungsaustausch, zur Vernetzung und zum Aufbau und zur Pflege von Partnerschaften. Wichtige Faktoren sind auch regionale Eigenverantwortung und regionale Identität. Regionaltagungen bieten die Möglichkeit, regionales Wissen und regionale Fähigkeiten nutzbar zu machen. Dieser immaterielle Nutzen ist nicht monetär quantifizierbar, rechtfertigt jedoch nach mehrheitlicher Auffassung der Mitgliedsgruppen die für die IAO und die Mitgliedstaaten anfallenden Ausgaben. Dennoch besteht beträchtlicher Spielraum für die Verbesserung der Effizienz und Kostenwirksamkeit der Regionaltagungen der IAO und für die Verstärkung ihrer Wirkung vor Ort.

4. Optionen für die Zukunft

30. Der Verwaltungsrat wird die Möglichkeit der Beibehaltung, Einstellung oder Anpassung der Regionaltagungen prüfen. Die Vor- und Nachteile der ersten beiden Optionen, die relativ eindeutig sind, werden nachstehend zusammengefasst.

Option 1. Beibehaltung des Status quo

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Alle oben genannten Vorzüge des derzeitigen Formats. („Warum sollte man versuchen, etwas zu reparieren, das nicht kaputt ist?“) • Es könnten einige Verbesserungen beschlossen werden. • Die Kosten für die Mitgliedstaaten könnten durch die verstärkte Nutzung hybrider Optionen für die dreigliedrige Beteiligung gesenkt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die oben genannten Mängel würden fortbestehen. • Hohe Kosten (Schätzung siehe oben). • Etwaige Verbesserungen würden den Beschränkungen des derzeitigen Formats unterliegen. • Eine hybride Teilnahme würde die Möglichkeiten für Vernetzung beeinträchtigen.

Option 2. Einstellung der Regionaltagungen der IAO

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Die bei den Regionaltagungen auftretenden Mängel würden wegfallen. • Die eingesparten Beträge könnten neu zugewiesen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorzüge der regionalen Eigenverantwortung und Identität würden verloren gehen. • Einige der potenziellen Einsparungen (Personalkosten) sind kurzfristig möglicherweise schwer zu reinvestieren.

31. Als dritte Option wäre denkbar, das derzeitige Format so weit wie möglich beizubehalten, jedoch alternative Szenarien zu prüfen, um vergleichbare Ergebnisse zu geringeren Kosten zu erzielen. Die vier nachstehend beschriebenen Szenarien wurden analysiert, allerdings letztlich verworfen, da verschiedene Aspekte aus politischen, institutionellen, finanziellen oder logistischen Gründen als nicht realisierbar angesehen wurden.

Option 3.1. Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit den Tagungen der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Einige Vorzüge der Regionaltagungen würden beibehalten. • Erhebliche Kostensenkung für die Mitgliedstaaten. • Kein Bedarf an einem Gastland. • Verbesserte Effizienz und geringere Kosten der Unterstützungsdienste der IAO. • Die Regionaltagung könnte am Amtssitz der IAO stattfinden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die oben genannten Mängel würden fortbestehen. • Seit der Reform der Funktionsweise der Internationalen Arbeitskonferenz logistisch gesehen sehr schwierig (wenn nicht gar unmöglich). • Die Regionaltagungen müssten vor Beginn der Konferenz stattfinden, wenn die Minister nicht anwesend sind. Sie könnten nicht nach der Konferenztagung abgehalten werden, da unmittelbar im Anschluss die Sitzung des Verwaltungsrats stattfindet. • Einige der Vorzüge der Regionaltagungen hängen damit zusammen, dass sie in den jeweiligen Regionen stattfinden, wo sie die regionale Eigenverantwortung und Identität stärken. • Genf ist teuer. Einige Mitgliedstaaten können es sich nicht leisten, dreigliedrige Delegationen zu Regionaltagungen und zur Internationalen Arbeitskonferenz zu entsenden.

Option 3.2. Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit den abwechselnd in einer der Regionen stattfindenden Tagungen der Internationalen Arbeitskonferenz

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Einige der Vorzüge der Regionaltagungen würden beibehalten. • Die Konferenz würde zu den Mitgliedsgruppen reisen statt umgekehrt. • Verringerung der Kosten für die Mitgliedstaaten (hauptsächlich in der betreffenden Region). 	<ul style="list-style-type: none"> • Die oben genannten Mängel würden fortbestehen. • Wesentlich höhere Kosten (die möglichen Einsparungen würden durch die zusätzlichen Kosten aufgewogen). • Rechtlich gesehen möglich, logistisch jedoch übermäßig kompliziert (wenn nicht gar unmöglich). • Die Regionaltagungen müssten vor Beginn der Konferenz stattfinden, wenn die Minister nicht anwesend sind. • Nur sehr wenige Länder verfügen über Räumlichkeiten, die groß genug sind, um eine Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz auszurichten.

Option 3.3. Verknüpfung der Regionaltagungen der IAO mit bereits bestehenden Regionaltreffen anderer Organisationen ²³

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Einige der Vorzüge der Regionaltagungen würden beibehalten. • Erhebliche Kostensenkung für die IAO und die Mitgliedstaaten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die oben genannten Mängel würden fortbestehen. • Der dreigliedrige Charakter der IAO ist für diese Zusammenkünfte nicht immer geeignet. • Die IAO würde die Kontrolle über den zeitlichen Ablauf dieser Veranstaltungen verlieren. • Geringe Übereinstimmung zwischen den Regionen der IAO und den regionalen Strukturen anderer Organisationen.

Option 3.4. Ad-hoc-Ansatz je nach Region

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Einige Regionen könnten beschließen, den Status quo beizubehalten, und andere könnten auf die Abhaltung von Regionaltagungen verzichten. • In einigen Regionen würden die Vorzüge der Regionaltagungen beibehalten. • Mehr Flexibilität für die einzelnen Regionen. • Mögliche Einsparungen, wenn die Regionen auf die Abhaltung von Regionaltagungen verzichten. 	<ul style="list-style-type: none"> • In einigen Regionen würden die oben genannten Mängel fortbestehen. • Starker Widerstand seitens der Mitgliedsgruppen, die einen ganzheitlichen Ansatz befürworten (Regionaltagungen entweder in jeder Region oder in keiner).

²³ Etwa die Interamerikanische Konferenz der Arbeitsminister, das Treffen der Minister für Beschäftigung und Soziales der Europäischen Union, die Tagung der Arbeitsminister des Verbands südostasiatischer Nationen und der Fachausschuss für soziale Entwicklung, Arbeit und Beschäftigung der Afrikanischen Union.

Option 4. Übergang von Regionaltagungen der IAO zu Regionalforen der IAO

32. Eine vierte Option würde eine erhebliche Neukonzeption der Regionaltagungen der IAO beinhalten. Während der Konsultationen zeigten sich bis auf eine Ausnahme alle Regionalgruppen sowie die Sozialpartner und die Bediensteten des Amtes offen für eine Änderung des Formats und Konzepts der Regionaltagungen, wenn dadurch deren Effizienz und Wirkung verbessert würde.
33. Die IAO könnte die Regionaltagungen unter Beibehaltung ihrer positiven Aspekte in **Regionalforen** umwandeln. Diese Regionalforen würden für ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen den Erwartungen der Mitgliedsgruppen in Bezug auf regionale Eigenverantwortung, Vernetzung und Austausch, der Notwendigkeit regionaler Plattformen zur Erörterung von Strategien für die Förderung von menschenwürdiger Arbeit im Rahmen der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit und der Forderung nach einer besseren Integration der Schlussfolgerungen der Tagungen in den Ergebnisrahmen der IAO sorgen. Sollte der Verwaltungsrat einer Neukonzeption der Regionaltagungen zustimmen, könnte das neue Format während eines Vierjahreszyklus erprobt werden.
34. Das allgemeine Format der Regionalforen könnte wie folgt aussehen:
 - **Zweck**
 - Das globale Programm für soziale Gerechtigkeit wird auf regionaler Ebene im Rahmen der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit gefördert.
 - Es wird eine Plattform für Vernetzung, Wissensaustausch und den Austausch bewährter Verfahren in der gesamten Region bereitgestellt.
 - Die Partnerschaften und die Politikkohärenz auf regionaler Ebene werden gestärkt.
 - Die grundsatzpolitischen Ergebnisvorgaben und zu erbringenden Leistungen der IAO werden an die regionalen Gegebenheiten angepasst.
 - **Tagesordnung**
 - Thematische Fragen von zentraler Bedeutung für die Region ²⁴ oder globale, an die Gegebenheiten der jeweiligen Region angepasste Themen. ²⁵
 - Flexibilität bei der Behandlung verschiedener Themen in verschiedenen Regionen.
 - **Beiträge**
 - Kurze themenbezogene Berichte mit Diskussionspunkten, die mit dem Ergebnisrahmen der IAO verknüpft sind. ²⁶
 - Kein allgemeiner Bericht des Generaldirektors. ²⁷

²⁴ Etwa die Umstellung auf eine digitale Wirtschaft, der Übergang von der informellen zur formellen Wirtschaft oder die Einführung eines sozialen Basisschutzes.

²⁵ Etwa die Globale Koalition für soziale Gerechtigkeit oder die Umsetzung der Reform der Vereinten Nationen.

²⁶ In Anlehnung an das Format der Diskussionspunkte für allgemeine Aussprachen auf der Internationalen Arbeitskonferenz.

²⁷ Die Berichte über die Durchführung des Zweijahresprogramms enthalten die erzielten Ergebnisse, aufgeschlüsselt nach Regionen. Diese ließen sich problemlos durch Daten und Informationen ergänzen, die von den Regionalämtern zusammengestellt werden.

- **Häufigkeit und Dauer**

- Das aktuelle, auf einem Vierjahreszyklus beruhende Format wird beibehalten.
- Die Dauer beträgt zwei bis drei Tage.

- **Format**

- Die Debatten werden in Form von dreigliedrigen Podiumsdiskussionen und Fachseminaren organisiert.
- An Präsentationen in den Seminaren schließt sich eine Debatte im Plenum an.
- Keine allgemeinen Erklärungen im Plenum.
- Das informelle Ministertreffen wird beibehalten.
- Bei Bedarf kann Zeit für subregionale Veranstaltungen eingeplant werden.²⁸

- **Ergebnis und Folgemaßnahmen**

- Keine Redaktionsgruppe.
- Keine Annahme formeller Schlussfolgerungen. Stattdessen erstellt das Amt eine Zusammenfassung der wichtigsten Fragen zur Billigung durch das Forum und zur Erörterung durch den Verwaltungsrat, der die Folgemaßnahmen beschließt.

- **Teilnahme und Registrierung**

- Die Regeln für die dreigliedrige Beteiligung würden beibehalten, wenn auch mit den notwendigen Anpassungen.
- Sachverständige und Vertreter anderer Regionalorganisationen²⁹ könnten eingeladen werden (vom Verwaltungsrat vorab zu genehmigende Liste).
- Das Gastlandabkommen und die Systeme zur Registrierung und Ausstellung von Namensschildern würden beibehalten.
- Die Gründe für das Vorhandensein eines Vollmachtenausschusses sollten in Anbetracht dessen, dass auf Regionalforen keine Beschlüsse gefasst werden und die Zeit für die Prüfung von Einwänden und Beschwerden nicht ausreicht, überprüft werden.

35. Die Vor- und Nachteile der Umwandlung von Regionaltagungen in Regionalforen werden nachstehend zusammengefasst.

²⁸ Die Regionaltagungen der IAO befassen sich mit sehr großen und vielfältigen Regionen; die Mitgliedsgruppen könnten auf subregionaler Ebene zusammentreten, um gemeinsame Themen von Belang für die jeweilige Subregion zu erörtern. So könnte die Regionaltagung für Asien und den Pazifik vier subregionale Rundtischgespräche (arabische Staaten, Südasien, Ostasien und Ozeanien) organisieren.

²⁹ Etwa die Organisationen der Vereinten Nationen und die Entwicklungsbanken.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Wirkung und Effektivität der Tagungen würden verbessert.• Regionalforen wären mit Blick auf die Globale Koalition für soziale Gerechtigkeit und die Strategischen Pläne der IAO weniger formell und sinnvoller.• Möglichkeit der Einbindung des Internationalen Ausbildungszentrums der IAO in Turin in die Vorbereitung und Abhaltung der Regionalforen.• Empfehlungen bestehender IAO-Tagungen, die dieselben Themenbereiche abdecken, könnten im jeweiligen Regionalforum behandelt werden.• Subregionalen Aspekten würde mehr Aufmerksamkeit zuteil.• Andere Organisationen könnten im Hinblick darauf mobilisiert werden, sich verstärkt zu beteiligen und möglicherweise als eine der Trägerorganisationen für Regionalforen der IAO aufzutreten.• Es könnten Kosten eingespart werden.	<ul style="list-style-type: none">• Für einige Varianten müssten möglicherweise die <i>Regeln für Regionaltagungen</i> geändert werden (was eine Annahme durch den Verwaltungsrat und eine Bestätigung durch die Konferenz erfordern würde).• Die Kosteneinsparungen wären im Vergleich zur Einstellung der Regionaltagungen (Option 2) geringer.
